

**Meinung**

## Macht den Horstmarer See wieder zum bewachten Strand!

Der Schock nach dem tödlichen Badeunfall im Kanal sitzt tief. Unser Autor fordert deshalb, den Horstmarer See schnell wieder freizugeben - und einen neuen Wachdienst zu installieren.

Von Daniel Claeßen

Die Sperrung des Horstmarer Sees war nachvollziehbar und unter dem Einfluss der Corona-Pandemie auch vernünftig. Allerdings sinken die Inzidenzwerte, und die Menschen freuen sich darüber, den Sommer (verantwortungsvoll) genießen zu können. Dazu gehört auch der Horstmarer See. Lünen kann sich glücklich schätzen, über einen der schönsten Badeseen der Region zu verfügen. Das gilt übrigens nicht nur für das Stadtmarketing, sondern auch für alle Lünerinnen und Lüner, die es nicht weit bis zum Strand haben. Folglich sollten sie, genau wie alle auswärtigen Gäste auch, den See mit Respekt behandeln. Dazu gehört,

sich zu benehmen und sich an die Regeln zu halten (darin sollten die meisten ja mittlerweile Übung haben). Umso trauriger ist es, dass die DLRG den See nicht bewachen will, weil die Sicherheit der Wächter nicht gewährleistet ist und man Vandalismus fürchtet. Im Umkehrschluss den Badesee unbewacht zu lassen, ist ein schlechtes Signal. So manch einer mag sich jetzt, wo der See ohnehin gesperrt ist, denken: „Dann kann ich auch woanders baden.“ Wo hin das führt, mussten wir vor drei Tagen erleben. Also, liebe Stadt, liebe DLRG: Setzt euch zusammen und entwickelt ein Konzept, dass der Badestrand nicht nur freigegeben, sondern auch bewacht werden kann. Auch wenn das vielleicht bedeutet, dass die Badegäste Eintritt zahlen müssen.



Von Daniel Claeßen

Der Horstmarer See zählt zu den schönsten Badegewässern im Ruhrgebiet - und mittlerweile ist auch die Wasserqualität wieder hervorragend, wie das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz jüngst festgestellt hat. Allerdings hatte die Stadt Lünen den Badestrand Anfang Mai gesperrt. „Das Baden im See bei freiem Eintritt ist einer der Faktoren, der insbesondere Besucherinnen und Besucher aus Nachbarstädten und der ganzen Region anzieht“, heißt es in der Begründung. Durch die Sperrung, so die Hoffnung der Stadt, werden Teile dieses Zustroms von außerhalb wegfallen: „Angesichts der Alternative, den ganzen Park zu sperren, ist die Absperzung des Badebereichs in den Augen der Verwaltung das kleinere Übel.“

In der Bevölkerung stieß die Maßnahme nicht überall auf Zustimmung. Gerade in den vergangenen Tagen, als die Temperaturen über 25 Grad anstiegen, hätten sich viele Menschen die Möglichkeit einer Abkühlung gewünscht.

Doch die Stadtverwaltung wird den Badesee vorerst nicht freigeben - auch nicht, wenn die Inzidenz im Kreis Unna unter 50 fällt und damit ab Sonntag theoretisch weitere Lockerungen kommen würden. „Wir prüfen das zwar, aber vorerst wird die Sperrung bestehen bleiben“, erklärte Stadtsprecher Benedikt Spangardt am Freitag (4. Juni) im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Sperrung des Seeparks ist eine der Maßnahmen, auf die

## Horstmarer See bleibt weiterhin für Badegäste gesperrt

LÜNEN. Im Kreis Unna könnten ab Sonntag weitere Lockerungen in Kraft treten. Wer sich jedoch auf ein Bad im Horstmarer See gefreut hat, wird enttäuscht: Die Stadt wird die Sperrung beibehalten.



Der Horstmarer See bleibt weiterhin gesperrt.

FOTO GOLDSTEIN (A)

die Stadt konkreten Einfluss hat. Auch die Entscheidung über eine Maskenpflicht in der Innenstadt und die Sperrung von Wasserspielplätzen zum Beispiel am Tobiaspark liegt in der Hand der Verwaltung. Inwieweit die neue Situation mit niedrigen Inzidenzwerten eine Rolle spielt, soll laut Spangardt in der kommenden Woche beraten werden.

Damit werden die Besucherinnen und Besucher zwar weiter durch den Seepark spazieren können, ins Wasser kommt jedoch niemand. Immerhin: Das Café Seepark hat geöffnet, es besteht also die Chance, sich mit Essen und Getränken zu stärken oder auch eine län-

gere Pause einzulegen.

Wer jedoch baden möchte, muss sich in die Freibäder zum Beispiel am Cappenberger See oder in Brambauer begeben.

Im Gegensatz zum Horstmarer See kosten diese jedoch Eintritt, was wiederum neue Kritik an der Sperrung zur Folge hat: Menschen würden statt kostenpflichtiger Freibäder lieber in Gewässern wie den Kanal oder die Lippe ausweichen - mit verheerenden Folgen, wie der tödliche Badeunfall am Mittwochabend (2. Juni) bei Lünen-Süd gezeigt hat.

Allerdings ist auch der Horstmarer See ein unbewachtes Gewässer. „Die DLRG hat den Wachdienst vor rund 15 Jahren einge-

stellt“, sagt Thomas Wiewiora, Leiter Verbandskommunikation bei der DLRG-Kreisgruppe Lünen. Die zunehmende Zahl an Besuchern im Seepark habe für größere Probleme gesorgt. „Wir konnten die Sicherheit unserer Wächter nicht mehr gewährleisten, außerdem gab es Vandalismus-schäden an unserer Ausrüstung.“

### Rahmenbedingungen fehlen

Eine Rückkehr der DLRG sei nicht angedacht, gleichwohl sagt Wiewiora, dass ein bewachter Badestrand zumindest hypothetisch eine gute Lösung wäre: „Wir gehen nicht so weit, dass wir vom Baden im Horstmarer See

abrateten. Aber grundsätzlich sind natürlich bewachte Strände die bessere Wahl.“ Allerdings habe es die Stadt bisher auch mit Hilfe von Sicherheitsdiensten nicht geschafft, Ruhe in den Park zu bringen und damit passende Rahmenbedingungen für einen Wachdienst am Wasser zu schaffen.

Unter dem Eindruck des tödlichen Badeunfalls im Kanal appellierte Thoms Wiewiora auch nochmal an die Bevölkerung, auf keinen Fall in unbewachten Gewässern und schon gar nicht in Schifffahrtswegen zu baden. „Das sind keine Schwimmböden, wer dort hineinspringt, der riskiert sein Leben - egal, wie gut an schwimmen kann.“

## Weiterhin keine Spur von vermisstem 92-Jährigen aus Lünen

Lünen. Die Polizei sucht nach wie vor nach Heinz Dellbrügge. Der 92-Jährige war am Dienstagabend (1. Juni) aus dem Marien-Hospital verschwunden. Man hofft auf Hinweise aus der Bevölkerung.

Seit drei Tagen fehlt von dem 92-jährigen Heinz Dellbrügge jede Spur. Der Senior war am Dienstag (1. Juni) gegen 21.30 Uhr das letzte Mal am Marienhospital gesehen worden, von wo aus er vermutlich in Richtung Innenstadt gelaufen ist. Die Polizei befürchtete, dass der Vermisste schnell austrocknet und setzte deshalb auch einen Hubschrauber für die Suche ein - bisher vergeblich.

„Das ist natürlich die Su-

che nach der Nadel im Heuhaufen, wenn man keine Hinweise hat“, sagte eine Sprecherin der Polizei auf Anfrage unserer Redaktion. Auch nicht ausgeschlossen sei, dass Dellbrügge ins Krankenhaus zurückgekehrt und dort verloren gegangen ist. „Das ist ein großer Gebäudekomplex, den durchsucht man nicht mal eben so.“

Die Polizei hofft deshalb auch drei Tage dem Verschwinden von Heinz Dellbrügge auf Hinweise aus der Bevölkerung. „Jeder Tipp hilft uns weiter“, so die Sprecherin. Informationen zum Vermissten können jederzeit telefonisch unter (0231) 132 74 41 gemeldet werden. *dac*



Die Polizei sucht den 92-jährigen Heinz Dellbrügge. FOTO POLIZEI

Lünen. Nachdem ein 20-jähriger Mann im Kanal bei Lünen ertrunken ist, wurde eine Obduktion des Leichnams angeordnet. Über die Ursache des Unfalls herrscht weiterhin Unklarheit.

Am Mittwochabend (2. Juni) sprangen vier Männer in Höhe der Liebkechtstraße in Lünen in den Datteln-Hamm-Kanal. Nur drei von ihnen erreichten das andere Ufer. Der vierte, ein 20-jähriger aus Lünen, wurde zwei Stunden später von Tauchern geborgen, die Reanimationsversuche der Notärzte blieben erfolglos.

Warum die Männer in den



Ungefähr an dieser Stelle sollen die vier Männer in den Datteln-Hamm-Kanal gesprungen sein.

FOTO GOLDSTEIN

Kanal sprangen - ob es ihnen beispielsweise um eine Abkühlung ging oder ob sie ein Wettschwimmen veranstalten wollten - ist nach Angaben der Polizei unklar.

„Es sieht wohl so aus, dass der Verunfallte nicht unbedingt gut schwimmen konnte“, erklärte eine Sprecherin der Polizei Dortmund auf Anfrage. Ob das aber auch

die Ursache für sein späteres Ertrinken war, könne man nicht sagen. „Es ist in jedem Fall eine Obduktion des Leichnams angeordnet worden.“ Nachdem Anwoh-

ner am Mittwochabend gegen 19 Uhr die Feuerwehr alarmiert hatten, machten sich insgesamt 35 Einsatzkräfte auf die Suche nach dem vermissten Schwimmer.

Auch sechs Taucher der Feuerwehr aus Dortmund beteiligten sich an der Aktion. Gegen 21 Uhr wurde der leblose Körper aus dem Kanal geborgen.

Die Polizeisprecherin warnte erneut davor, in unbewachten Gewässern zu baden: „Man kann es nicht oft genug sagen: Solche Gewässer sind auch für geübte Schwimmer lebensgefährlich.“ *dac*

Anzeige

**55 Jahre Gövert**

Goethe-/Ecke Arndtstraße  
44534 Lünen  
Tel. (02306) 7 57 77-10 & -50  
info@goevert.de  
www.goevert.de

VW SKODA SEAT Audi Service Nutzfahrzeuge

### KEIN KAUF OHNE UNSER ANGEBOT!

Sparen Sie 19% ggü. der dt. UPE.

**VW T-CROSS** BASIS 1.0 TSI 70 KW 5-GANG SCHALT.

10 km, EZ: 04/2021, 95 PS, Pure White, Benzin, Euro6-d-ISC-FCM (-AP), Frontantrieb, Einparkhilfe vo. + hi., Berganfahrassistent, Spurhalteassistent, Geschwindigkeitsbegrenzer, Tagfahrlicht, Radio, USB Anschluss, Handynabehaltung Bluetooth, App-Connect, Leichtmetallfelgen, Klimaanlage, Sitzheizung, Multifunktionslenkrad, Außenspiegel elekt. und beheizt, ISOFIX Kindersitzbefestigung, Fahrer-/Beifahrerairbag, Geschwindigkeitsbegrenzungsanlage, Scheibenwaschdüsen beheizt

Innenorts 6,1 l/100 km, Außenorts 4,5 l/100 km  
Kombiniert 5,0 l/100 km  
CO<sub>2</sub>-Emission 115 g/km  
Effizienzklasse B

19.780 €\*

**ŠKODA KAROQ** CLEVER 1.5 TSI 110 KW 7-GANG AUTOMATIK

10 km, EZ: 03/2021, Business Grau Metallic, 150 PS, Benzin, Euro 6d-ISC-FCM(-AP), Chrompaket, Einparkhilfe v. & h., Tempomat, Berganfahrassistent, Spracheingabesystem, LED-Scheinwerfer, Regensensor, Ambientebeleuchtung, Nebelscheinwerfer, Radio, DAB, Bluetooth, Smart Link, Android Auto & Apple CarPlay, Leichtmetallfelgen, Climatronic, Lordosenstütze vorn, Sitzheizung v. & h., Anhängerkupplung schwenkbar, Dachreling: blank, ISOFIX, Diebstahlwarnanlage, KESSY, 3 Jahre Anschlussgarantie bis max. 50.000 km ab EZ

Innenorts 6,5 l/100 km, Außenorts 4,6 l/100 km, Kombiniert 5,3 l/100 km  
CO<sub>2</sub>-Emission 122 g/km, Effizienzklasse B

28.940 €\*

ehem. Listenpreis 35.420,- EUR

\*Mehrwertsteuer ausweisbar. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.